

Der erste Brief an Timotheus

Exported from Holy-Writings.com on 2026-07-04 — 1 clipping

Buch 54 (DER ERSTE BRIEF DES PAULUS AN TIMOTHEUS)

1

1 Paulus, ein Apostel Christi Jesu nach dem Befehl Gottes, unseres Heilands, und Christi Jesu, der unsre Hoffnung ist, Kol 1,27)

2 an Timotheus, meinen rechten Sohn im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Christus Jesus! Apg 16,1.2, Tit 1,4)

3 (Gegen falsche Gesetzeslehrer) Du weißt, wie ich dich ermahnt habe, in Ephesus zu bleiben, als ich nach Mazedonien zog, und einigen zu gebieten, daß sie nicht anders lehren, Apg 20,1)

4 auch nicht achthaben auf die Fabeln und Geschlechtsregister, die kein Ende haben und eher Fragen aufbringen, als daß sie dem Ratschluß Gottes im Glauben dienen. Kap 4,7)

5 Die Hauptsumme aller Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus ungefärbtem Glauben. Mt 22,37-40; Röm 13,10; Gal 5,6)

6 Davon sind einige abgeirrt und haben sich hingewandt zu unnützem Geschwätz, Kap 6,4.20)

7 wollen die Schrift meistern und verstehen selber nicht, was sie sagen oder was sie so fest behaupten.

8 Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn es jemand recht gebraucht, Röm 7,12)

9 weil er weiß, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gottlosen und Sündern, den Unheiligen und Ungeistlichen, den Vaternördern und Muttermördern, den Totschlägern, (9-11) 1. Kor 6,9-11)

10 den Unzüchtigen, den Knabenschändern, den Menschenhändlern, den Lügnern, den Meineidigen und wenn noch etwas anderes der heilsamen Lehre zuwider ist,

11 nach dem Evangelium von der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut ist.

12 (Lobpreis der göttlichen Barmherzigkeit) Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, (12-16) Apg 9,15; 1. Kor 15,9.10; Gal 1,13-16)

13 mich, der ich früher ein Lästere und ein Verfolger und ein Frevler war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben.

14 Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben

und der Liebe, die in Christus Jesus ist.

15 Das ist gewißlich wahr und ein Wort, des Glaubens wert, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. Lk 19,10)

16 Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, daß Christus Jesus an mir als erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

17 Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

18 Diese Botschaft vertraue ich dir an, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die früher über dich ergangen sind, damit du in ihrer Kraft, einen guten Kampf kämpfst Kap 4,14, Kap 6,12; Jud 3)

19 und den Glauben und ein gutes Gewissen hast. Das haben einige von sich gestoßen und am Glauben Schiffbruch erlitten. Kap 3,9, Kap 6,10)

20 Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie in Zucht genommen werden und nicht mehr lästern. 2. Tim 2,17, 1. Kor 5,5)

2

1 (Das Gemeindegebet) So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen,

2 für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

3 Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland,

4 welcher will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Hes 18,23; Röm 11,32; 2. Petr 3,9)

5 Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, Hebr 9,15)

6 der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß dies zu seiner Zeit gepredigt werde. Gal 1,4; 2,20; Tit 2,14)

7 Dazu bin ich eingesetzt als Prediger und Apostel - ich sage die Wahrheit und lüge nicht -, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit. 2. Tim 1,11, Gal 2,7.8)

8 (Männer und Frauen im Gottesdienst) So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel.

9 Desgleichen, daß die Frauen in schicklicher Kleidung sich schmücken mit Anstand und Zucht, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarem Gewand, 1. Petr 3,3-5)

10 sondern, wie sich's ziemt für Frauen, die ihre Frömmigkeit bekunden

wollen, mit guten Werken. Kap 5,10)

11 Eine Frau lerne in der Stille mit aller Unterordnung. Eph 5,22)

12 Einer Frau gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie über den Mann Herr sei, sondern sie sei still. 1. Kor 14,34, 1. Mose 3,16)

13 Denn Adam wurde zuerst gemacht, danach Eva.

14 Und Adam wurde nicht verführt, die Frau aber hat sich zur Übertretung verführen lassen. 1. Mose 3,6)

15 Sie wird aber selig werden dadurch, daß sie Kinder zur Welt bringt, wenn sie bleiben mit Besonnenheit im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung. Kap 5,14; Tit 2,4.5)

3

1 (Von den Bischöfen) Das ist gewißlich wahr: Wenn jemand ein Bischofsamt* begehrt, der begehrt eine hohe Aufgabe. (1-7) Apg 20,28; Tit 1,5-9) (*Siehe Sach- und Worterklärungen zu »Bischof«.)

2 Ein Bischof aber soll untadelig sein, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, maßvoll, würdig, gastfrei, geschickt im Lehren,

3 kein Säufer, nicht gewalttätig, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig,

4 einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und gehorsame Kinder hat in aller Ehrbarkeit.

5 Denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die Gemeinde Gottes sorgen?

6 Er soll kein Neugetaufter sein, damit er sich nicht aufblase und dem Urteil des Teufels ver falle.

7 Er muß aber auch einen guten Ruf haben bei denen, die draußen sind, damit er nicht geschmäht werde und sich nicht fange in der Schlinge des Teufels.

8 (Von den Diakonen) Desgleichen sollen die Diakone ehrbar sein, nicht doppelzüngig, keine Säufer, nicht schändlichen Gewinn suchen; Apg 6,3; Phil 1,1)

9 sie sollen das Geheimnis des Glaubens mit reinem Gewissen bewahren. Kap 1,19)

10 Und man soll sie zuvor prüfen, und wenn sie untadelig sind, sollen sie den Dienst versehen.

11 Desgleichen sollen ihre Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allen Dingen. Tit 2,3)

12 Die Diakone sollen ein jeder der Mann einer einzigen Frau sein und ihren Kindern und ihrem eigenem Haus gut vorstehen.

13 Welche aber ihren Dienst gut versehen, die erwerben sich selbst ein gutes Ansehen und große Zuversicht im Glauben an Christus Jesus.

14 (Das Geheimnis des Glaubens) Dies schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen;

15 wenn ich aber erst später komme, sollst du wissen, wie man sich verhalten soll im Hause Gottes, das ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit. (Eph 2,19-22)

16 Und groß ist, wie jedermann bekennen muß, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. (Joh 1,14, Röm 1,4, Apg 28,28, Mk 16,19; Eph 1,20.21)

4

1 (Falsche Enthaltbarkeit) Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten einige von dem Glauben abfallen werden und verführerischen Geistern und teuflischen Lehren anhängen, (Mt 24,24; 2. Thess 2,3; 2. Tim 3,1; 2. Petr 3,3; 1. Joh 2,18; Jud 18)

2 verleitet durch Heuchelei der Lügenredner, die ein Brandmal in ihrem Gewissen haben.

3 Sie gebieten, nicht zu heiraten und Speisen zu meiden, die Gott geschaffen hat, daß sie mit Danksagung empfangen werden von den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen. (1. Mose 9,3; 1. Kor 10,30.31; Kol 2,23)

4 Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; (1. Mose 1,31; Mt 15,11; Apg 10,15)

5 denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

6 (Der Dienst des Timotheus) Wenn du die Brüder dies lehrst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei der du immer geblieben bist. (2. Tim 2,15)

7 Die ungeistlichen Altweiberfabeln aber weise zurück; übe dich selbst aber in der Frömmigkeit! (Kap 6,20; 2. Tim 2,16.23; 4,4; Tit 1,14; 3,9)

8 Denn die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Frömmigkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. (Kap 6,6)

9 Das ist gewißlich wahr und ein Wort, des Glaubens wert.

10 Denn dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, besonders der Gläubigen.

11 Dies gebiete und lehre.

12 Niemand verachte dich wegen deiner Jugend; du aber sei den Gläubigen ein Vorbild im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben, in der Reinheit. (Tit

2,15, 2. Tim 2,22)

13 Fahre fort mit Vorlesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme.

14 Laß nicht außer acht die Gabe in dir, die dir gegeben ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältesten. Kap 1,18, Kap 5,22; Apg 6,6; 8,17; 2. Tim 1,6)

15 Dies laß deine Sorge sein, damit gehe um, damit dein Fortschreiten allen offenbar werde.

16 Hab acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken! Denn wenn du das tust, wirst du dich selbst retten und die, die dich hören. Röm 11,14)

5

1 (Verhalten gegen Männer und Frauen in der Gemeinde) Einen Älteren fahre nicht an, sondern ermahne ihn wie einen Vater, die jüngeren Männer wie Brüder, 3. Mose 19,32; Tit 2,2)

2 die älteren Frauen wie Mütter, die jüngeren wie Schwestern, mit allem Anstand.

3 (Von den Witwen) Ehre die Witwen, die rechte Witwen sind.

4 Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so sollen diese lernen, zuerst im eigenen Hause fromm zu leben und sich den Eltern dankbar zu erweisen; denn das ist wohlgefällig vor Gott.

5 Das ist aber eine rechte Witwe, die allein steht, die ihre Hoffnung auf Gott setzt und beharrlich fleht und betet Tag und Nacht. Lk 2,37)

6 Eine aber, die ausschweifend lebt, ist lebendig tot.

7 Dies gebiete, damit sie untadelig seien.

8 Wenn aber jemand die Seinen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Heide. Mt 15,5.6)

9 Es soll keine Witwe auserwählt werden unter sechzig Jahren; sie soll eines einzigen Mannes Frau gewesen sein

10 und ein Zeugnis guter Werke haben: wenn sie Kinder aufgezogen hat, wenn sie gastfrei gewesen ist, wenn sie den Heiligen die Füße gewaschen hat, wenn sie den Bedrängten beigestanden hat, wenn sie allem guten Werk nachgekommen ist. Hebr 13,2, Joh 13,14)

11 Jüngere Witwen aber weise ab; denn wenn sie ihrer Begierde nachgeben Christus zuwider, so wollen sie heiraten

12 und stehen dann unter dem Urteil, daß sie die erste Treue gebrochen haben.

13 Daneben sind sie faul und lernen, von Haus zu Haus zu laufen; und nicht nur faul sind sie, sondern auch geschwätzig und vorwitzig und reden, was nicht sein soll.

14 So will ich nun, daß die jüngeren Witwen heiraten, Kinder zur Welt bringen, den Haushalt führen, dem Widersacher keinen Anlaß geben zu lästern. Kap 2,15, 1. Kor 7,9)

15 Denn schon haben sich einige abgewandt und folgen dem Satan.

16 Wenn aber einer gläubigen Frau Witwen anbefohlen sind, so versorge sie diese, die Gemeinde aber soll nicht beschwert werden, damit sie für die rechten Witwen sorgen kann. Apg 6,1)

17 (Von den Vorstehern der Gemeinde) Die Ältesten, die der Gemeinde gut vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre. Apg 14,23; Röm 12,8)

18 Denn die Schrift sagt (5. Mose 25,4): »Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden«; und: »Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert«. 1. Kor 9,9, Lk 10,7)

19 Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen. 5. Mose 19,15; Mt 18,16)

20 Die da sündigen, die weise zurecht vor allen, damit sich auch die andern fürchten. Gal 2,14; Mt 18,15-17)

21 Ich ermahne dich inständig vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, daß du dich daran hältst ohne Vorurteil und niemanden begünstigst.

22 Die Hände lege niemandem zu bald auf; habe nicht teil an fremden Sünden! Halte dich selber rein! Kap 4,14)

23 Trinke nicht mehr nur Wasser, sondern nimm ein wenig Wein dazu um des Magens willen, und weil du oft krank bist.

24 Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber werden sie hernach offenbar.

25 Desgleichen sind auch die guten Werke einiger Menschen zuvor offenbar, und wenn es anders ist, können sie doch nicht verborgen bleiben.

6

1 (Von den Sklaven) Alle, die als Sklaven unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller Ehre wert halten, damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. Eph 6,5, Tit 2,9.10)

2 Welche aber gläubige Herren haben, sollen diese nicht weniger ehren, weil sie Brüder sind, sondern sollen ihnen um so mehr dienstbar sein, weil sie gläubig und geliebt sind und sich bemühen, Gutes zu tun. Eph 6,5-8; Phlm 16)

3 (Mahnung an Timotheus und alle Brüder) Dies lehre und dazu ermahne!

Wenn jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesus Christus und bei der Lehre, die dem Glauben gemäß ist, 2. Tim 1,13)

4 der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern hat die Seuche der Fragen und Wortgefechte. Daraus entspringen Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn, 2. Tim 2,14; Tit 3,10.11)

5 Schulgezänk solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die meinen, Frömmigkeit sei ein Gewerbe.

6 Die Frömmigkeit aber ist ein großer Gewinn für den, der sich genügen läßt. Kap 4,8, Mt 6,25-34; Phil 4,11.12; Hebr 13,5)

7 Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts hinausbringen. Hiob 1,21, Ps 49,18; Pred 5,14)

8 Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns daran genügen lassen. Spr 30,8)

9 Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis. Spr 28,22; Mt 13,22)

10 Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet, und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen. Eph 5,5, Kap 1,19)

11 Aber du, Gottesmensch, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! 2. Tim 3,17, 2. Tim 2,22)

12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Kap 1,18; 1. Kor 9,25.26; 2. Tim 4,7, Kap 4,14, Hebr 3,1)

13 Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, Joh 18,36.37; Offb 1,5)

14 daß du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus,

15 welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, 5. Mose 10,17; Offb 17,14)

16 der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen. 2. Mose 33,20; Joh 1,18)

17 (Mahnung an die Reichen) Den Reichen in dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den unsicheren Reichtum, sondern auf Gott, der uns alles reichlich darbietet, es zu genießen; Ps 62,11; Lk 12,15-21)

18 daß sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behilflich seien,

19 sich selbst einen Schatz sammeln als guten Grund für die Zukunft, damit sie

das wahre Leben ergreifen. Mt 6,20; Lk 16,9)

20 O Timotheus! Bewahre, was dir anvertraut ist, und meide das ungeistliche
lose Geschwätz und das Gezänk der fälschlich so genannten Erkenntnis,* 2.
Tim 1,12-14, Kap 4,7) (*Siehe Sach- und Worterklärungen.)

21 zu der sich einige bekannt haben und sind vom Glauben abgeirrt. Die Gnade
sei mit euch! Kap 1,6; 2. Tim 2,18)